

Steine schleppen, bauen, Jugend- und Kinderarbeit, kochen, Familien mit Waisen und Kranken besuchen und miteinander das Mittagessen einnehmen - Alles zusammen mit unseren malawischen Freunden. Es sind viele Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse, die wir mitnehmen und verarbeiten müssen.

Ein Höhepunkt waren die Gottesdienste am Sonntag. Wir besuchten in drei Gruppen verschiedenen Kirchen. Eine in Naphini, wo wir auch bauen, eine in Chikumba, eine wirklich offenen Kirche (sie hatte nur ein Dach) und eine in Thavite, die evangelisch-methodistische Kirche, welche wir bereits letztes Mal besuchten. Diese Kirche hatte damals noch kein Dach. Dank einigen Gaben konnte sie nun fertig gestellt werden. Alle drei Kirchen sind sehr klein und ohne Bänke, (höchstens mit Erdhügeln, auf die man sitzen kann)- trotzdem aber voll!

In der Thavite Nazarene Church sassen 109 Leute dicht gedrängt auf einer Fläche von ca. 5x12 Metern.

Die Gospelsongs werden von ganzem Herzen gesungen und gehen durch Mark und Bein. Die Botschaft ist zentral: Kehrt um zu Jesus Christus.

Wir selbst durften ein bis zwei Schweizer Lieder beitragen und Zeugnisse weiter geben.

Viele von uns haben auch schöne, persönliche Begegnungen mit unseren malawischen Freunden. Der Glaube an Jesus Christus ist meistens das zentrale Thema.

Interessant und berührend war auch der Freitag, als das WorldReliefTheam einen Memorybook day für Aidskranke Mütter und Väter durchführte. Diese Erinnerungsbücher werden für die Kinder der Aidskranken geschrieben, die meistens noch sehr klein sind, wenn ihre Eltern sterben. So können die Kinder wenn sie älter sind etwas über ihre Eltern erfahren und auch über HIV und Aids, so dass sie möglichst nicht den gleichen Fehler begehen und die Verbreitung von Aids gestoppt werden kann.

Wir durften den Teilnehmer dabei helfen, diese Fragebögen über ihr Leben auszufüllen. Viele von ihnen sind auf diese Hilfe angewiesen, da sie nicht oder nur schlecht schreiben können. Die Lebensgeschichten der Einzelnen haben uns sehr berührt und die Beeindruckung über ihre Entschlossenheit, diese Erinnerungsbücher zu schreiben, war sehr gross.

Wir freuen uns auf das Weitergeben all dieser interessanter und berührender Erlebnisse, wenn wir zurück in der Schweiz sind.

Corina und Jürg